

Brief [EDUARDS II.](#) an den Kaiser¹ der TARTAREN wegen der auszurottenden² MOHAMMEDANISCHEN Sekte. Geschehen bei Langley³, am 30. November anno 1307.^{4, 5}

Eduard ⁶ etc.: Dem Durchlauchtigsten Fürsten, Herrn der Tartaren, mächtigsten Kaiser, den verheißenden Ruhm⁷ des Herrschens mit einem Gruß!

¹ Wahrscheinlich nicht [KÜLÜQ KHAN](#), sondern einen Führer eines der bereits zu dieser Zeit in Zentralasien heimischen Turkvölker, worauf das "r" in Tartaren hinweist, und welch exakte Bestimmung weiteren Studien vorbehalten bleiben muss. Vgl. dazu den Eintrag zu [Tartaren](#) auch bei BROCKHAUS. Ob dieses "Aus-der-Hölle-Kommen" übrigens eine grüne meint?

² Dieses Attribut der Zusammenfassung des Tenors des Briefes kann (nach dem bislang Übersetzen) nur gelten gelassen werden, wenn es auf die Sekte als Abstraktum bezogen wird, nicht jedoch etwa auf die Völker oder Personen, die ihr angehören bzw. folgen.

³ *Apud Langley*. *Apud* steht beim Akkusativ! *Langley* ist offenkundig ein Ablativ, es wäre denn sächlichen Geschlechts, sodass man übersetzen müsste: *bei dem* [oder] *zur Zeit des Langley'schen*, was wohl noch deutlicher auf Kontemporäres hinweist. Freunde des alemannischen Lokalkolorits werden gemahnen, dass eine der ältesten Familien Dornbirns den Namen *Längle* trägt.

Bei TRÉVOUX, *Dictionnaire universel*, Band IV, Paris (1771), [S. 405](#) rSo, findet sich nur die Dänische Insel Langeland sowie zuvor der Eintrag: LANGE EYLANDT, Voyez LONGUI-ÎLE: [*l'ange* Heiland?] Ohne auf *Long Island* zu beharren, sucht man, aaO, [S. 633](#) ISo, vergeblich nach dem verwiesenen Begriff, dafür aber findet sich dort LONGUI: sehr lesenswert im unmittelbar gegebenen Zusammenhang! Der Zufälle zu viele, um nicht anzunehmen, es wäre mit Kalkül geschehen, dass die CIA ausgerechnet in [Langley](#) angesiedelt ist, und obendrein dortselbst ferner die *Federal Highway Administration*. Vgl. zu letzterer (unter dem Suchstichwort: Autobahn) meine [Ausführungen](#) zum Artikel 10 des [Treaty of Peace](#), signed at San Francisco, on 8 September 1951.

⁴ Den hier übersetzten, authentischen lateinischen Text findet der geschätzte Leser mit weiteren Verweisen bei DUMONT, *Corps universel diplomatique du Droit des Gens*, Band I/1, Amsterdam/Den Haag (1726), [S. 426](#) IS.

⁵ Bloß mit arabischen Zahlen bezeichnete Fußnoten stammen vom Übersetzer; solche, kombiniert mit lateinischen Buchstaben, vom Autor des Werks, aus dem der übersetzte Text bezogen wurde.

⁶ Nach der hier, oben, mit übersetzten, nicht authentischen Überschrift, die bei DUMONT, aaO, zu finden ist, soll der Brief von [EDUARD I.](#) stammen, der jedoch nach wikipedia.org am 7. Juli 1307 verstorben ist; sodass nur dessen Sohn, EDUARD II., infrage kommt. Siehe dazu auch die Proklamation der Erbeinsetzung EDUARDS II. bei RYMER'S *Foedera*, Band I/4, Den Haag (1745), [S. 88](#) ISM, sowie den Text des hier übersetzten Briefes, den auch DUMONT konsultiert hat, aaO, [S. 100](#) rSu.

⁷ Dass EDUARD dem genannten Kaiser hier Ruhm anträgt, zeugt von hoher Arroganz, aber auch vom Willen, diesen anzustiften.

Der Erde Könige und Fürsten erkennen um so viel eher, dass dem Herrn von himmlischem Ruhm gefällt, je leidenschaftlicher die arglosen Getreuen Christi zu verteidigen, und je mutiger die Schädlichen und Ungläubigen zu bezwingen, sie trachten;⁸ durch die⁹ er¹⁰ sich des Kampfes wegen¹¹ durch göttliche Eingebung der Pflicht widmet, die öffentliche Sache im Gleichgewicht der Gerechtigkeit zu lenken, und auf gleiche Art¹² imstande zu sein, die in Christo ungläubigen und der christlichen Treue entgegengesetzten Aufständischen zu bekämpfen, und unschädlich zu machen.

Von jetzt an ergibt sich,¹³ dass dann, wenn die weltliche und habgierige¹⁴ Sekte Mohammeds, ihre infizierten Sprösslinge wo nur immer herum wuchernd und verbreitend, in Teilen Asiens und Afrikas gleich nach entferntesten, umgekehrten Zeiten¹⁵ ein großes Stück zugenommen haben wird,

⁸ *Reges & Principes Terrae tanto magis dinoscuntur Regi caelestis gloriae complacere, quanto simplices Christi fideles ardentius defendere, & nocivos & perfidos nituntur viriliter debellare.*

Dass sich die Adverben *tanto magis* und *quanto* ... *ardentius* nicht auf das Prädikat *trachten*, sondern auf *verteidigen* bzw. *bezwingen* beziehen, verleiht diesen beiden Nebensatzteilen eine beträchtlich ironische bzw. dem Prädikat *gefällt* eine umso zynischere Aussagekraft, die beide zusätzlich zum in diese Richtung noch Folgenden die gesamte vordergründige Aussage des Inhalts des Briefes konterkariert.

⁹ Gemeint: *der Erde Könige und Fürsten*. Sinn ergäbe (gleichsam als Schachfiguren eingesetzt) aber auch *die arglosen Getreuen Christi* oder *die Schädlichen und Ungläubigen*, oder (durch gegeneinander Ausspielen) beide.

¹⁰ Gemeint: *der Herr von himmlischem Ruhm*, wer auch immer, außer Eduard II., das sein mag. Nahe läge der, der die Matrix kontrolliert. Ich tippe auf den Vatikan!

¹¹ *Ex collato*. Der Krieg war seit jeher (auch) Vater des (technischen) Fortschritts.

¹² *Juxta*. Sc. durch göttliche Eingebung; womit erneut die "Matrix" angesprochen wäre. Bedeutet aber auch *beinahe*, was das Perpetuum des Kampfes antreiben soll.

¹³ Schon hier kommt klar zum Ausdruck, dass die nachfolgend getadelten Zustände Programm sind.

¹⁴ *Secta sordida*. *Sordidus* 3 heißt auch: *schwarz*, in *Trauerkleidung*. Das Habgierige scheint mir doch in erster Linie sich auf den wenig bis gar nicht verhaltenen Drang der Expansion zu beziehen.

¹⁵ *A longissimis retroactis temporibus*. Angesprochen ist somit eine weit entfernte Zukunft, in der eine rückwärtsgewandte oder doch große Veränderungen bewirkende Tendenz anbrechen würde. Vor einem weiter gefassten Hintergrund könnte mit den *umgekehrten Zeiten* freilich auch auf die Retroaktion des Universums angespielt sein, worin ja ein Schrumpfen begriffen liegt, woraus sich im Übertragenen eine Einschränkung des Geistes im Sinne einer Gottlosigkeit ergäbe. - Siehe dazu auch unten bei *Lidden*!

nachdem das Zeitalter¹⁶ ihres verderblichen Einflusses die Seuche allzu sehr weit gottlos¹⁷ einzuleiten gehabt hatte;¹⁸

Wir, die mit dem königlichen Zepter ausgezeichnet sind, das uns Gott anvertraut, willig nach der Ausrottung der so sehr gottlosen Sekte strebten, wenn der Ortsabstand und andere beschwerliche Umstände und Aufgaben¹⁹, die schwer auf uns lasten, zuließen, dass es überallhin²⁰ auf diese Weise geschehe.

Denn die Lage erscheint außerdem²¹ wohlgefällig, sobald als wir gedeutet haben, dass längstens zu den Tagen, da in den Büchern ihrer selbst enthalten zu sein angekündigt wird, die gottlose Sekte Mohammeds nach kurzer Zeit schulden wird, beendet und zugrunde gerichtet zu werden.

Ihr, die Ihr Eure löbliche Lebensweise auf diesem Gebiet in Einem fort an den Tag legt, führt daher, durch Euch begonnen, die derartig unflätige Sekte zum Zweck ihrer vollständigen Vernichtung durch den Zeitgeist der Wirkung des Plänklers²² zu.

Dazu, zu Eurer Gegenwart,²³ kommen gottesfürchtige, angesehene und gelehrte

¹⁶ *Saeculo inmittendo*: Auch dieses Gerundivum betont die aus der vorhergesehenen Entwicklung resultierende Folge. - Das Sollende in: *einzuleitenden*, ergibt sich aus der Sicht der *Seuche*, dem Subjekt dieses Nebensatzes; noch standfester aber aus dem Subjekt des (kurzen) Hauptsatzes am Satzanfang, das hier in dessen Prädikat untergeht: es.

¹⁷ *Nepharie*.

¹⁸ Anhand der hier vorgenommenen, grundlegenden Umstellung der Syntax wird klar, was im lateinischen Text versteckt werden sollte: dass zwischen der *Seuche* einerseits und der *Sekte* andererseits ein wesentlicher Unterschied besteht.

¹⁹ *Alia ardua negotia*. *Negotium* im Plural heißt beides, was beides hier von Bedeutung erscheint. Denn sowohl die Politik (Umstände) als auch die staatsmännische Pflicht, für Ausgleich zu sorgen, lassen eine Ausrottung mit Gewalt nicht zu.

²⁰ Also nicht etwa insbesondere in Europa, wovon auch oben bei der Ausbreitung nicht die Rede ist.

²¹ *Ad hoc*. Im Gegensatz oder überdies zu den Umständen und Aufgaben.

²² *Velitis*. Vgl. auch GEORGES, *Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch*, Leipzig (1843) *Sp. 1714*: eine Gattung junger, leicht bewaffneter Soldaten, die außerhalb der Schlachtreihen den Feind durch schnelle Angriffe beunruhigten u. sich dann wieder zurückzogen, Plänkler [...]; der Andere durch seine Angriffe neckt, ein neckischer Spaßmacher.

²³ *Ad haec, ad Vestram ... praesentiam*. *Haec* ist Akkusativ *neutrum*, meint also zusammenfassend etwas von der Gegenwart Verschiedenes, bzw. diese allenfalls mit einschließendes zuvor Genanntes. Da war zuvor die Rede von *Zeitgeist* und *Plänkler*: Wozu dann noch spezielle Kriegsrüstung?

Leute hinzu, damit sie²⁴ Euer Volk zum Katholischen Glauben, ohne den niemand wohlbehalten werden kann, wie der göttlichen Kraft obliegt, zurückführen und in demselben unterweisen und zum aufzunehmenden Krieg gegen die verabscheuungswürdige Sekte Mohammeds befähigen²⁵ und gut organisieren²⁶ mögen; nämlich der ehrwürdige Vater, Bruder WILHELM, von Gottes Gnaden Bischof von *Lidden*.²⁷, durchaus ein weiser, mit den Gebräuchen und der Wissenschaft versehener Mann, mit seinem

²⁴ Außer seiner Gegenwart habe der TATARISCHE Kaiser nichts zu bieten, vermeint EDUARD II: ein offener Affront, der aber auch, im Lichte der oben erörterten Auslassung Europas, als ironischer Hilferuf gedeutet werden könnte.

²⁵ Denn es fragt sich auch, welche besondere Fähigkeiten etwa nötig wären, wenn die doch so sehr vorhandene Abscheulichkeit jedermann ins Auge springt.

²⁶ Einen Fuß in der Tür hatte man mit diesen *Attachés* jedenfalls.

²⁷ So auch bei RYMER'S *Foedera*, aaO. Offenbar handelt es sich um eine Abkürzung. Ich konnte dazu, insbesondere auch in der bei ROBINET, *Dictionnaire universel des sciences morale, économique, politique et diplomatique*, Band 5, Paris (1778), *S. 689f*, gegebenen Aufstellung der Erzbistümer (und deren Suffraganbistümer) der damaligen christlichen Welt, keine Entsprechung (insbesondere in der historischen Geografie Englands) finden, sieht man von *Liddington Castle* oder von *Liddesdale* ab, das aber in Schottland liegt. Dafür findet sich bei CARRACH, *Thesaurus Linguarum Latinae*, Band I, Wien (1787), *S. 865* ISO: *liduna*, *Ab- und Zulauf des Meeres, Ebbe und Flut*.

Möglich ist auch, dass die Stadt *Lydd* gemeint ist, deren Name sich angeblich vom lateinischen Wort für Küste herleitet, und in der (nach WIKIPEDIA) bis heute ein mittelalterliches Gerichtsgebäude erhalten ist, was nahe legen könnte, dass die Stadt auch Bischofssitz war. Träfe das zu, handelte es sich nicht um eine Abkürzung, sondern um das englische Adjektiv zum Namen der Stadt. Dass die Stadt als Bischofssitz deshalb nicht bei ROBINET, aaO, zu finden ist, weil sie ob ihrer urkundlichen Bedeutung gesellschaftlich etwa zugrunde gerichtet worden war, ist reine Spekulation, deren Bestätigung weiterer Untersuchungen bedürfte.

Aufgrund der doch deutlich englischen Grammatik scheidet wohl *Lydda* (hist. Palästina) aus, das bei TRÉVOUX, *Dictionnaire universel françois et latin*, Band 5, Paris (1771), *S. 689* ISu, zu finden ist und adjektivisch *Lyddensis* hieß, was kaum der Mühe wert wäre, (so) abgekürzt zu werden; es läge denn in dieser Schreibweise eine Ankündigung des Britischen Palästina-Mandats und in weiterer Folge des heutigen Israels.

In Fortsetzung der Anspielung oben, auf die Retroaktion des Universums wäre die hier vorgenommene Abbreviation - und somit auch das Mandat bzw. der aus ihm hervorgegangene Staat Israel - als verschrumpftes Ergebnis einer Fehlentwicklung dargestellt bzw. vorgenommen.

ehrwürdigen Beamtenstab²⁸; den²⁹ wir Euch, je liebevoller wir können, um der Verehrung des allmächtigen Gottes und der Gunst des christlichen Glaubens willen anvertrauen³⁰.

Insofern ebendieser Bischof und dessen Beamtenstab im Angesicht Gottes von der Seele heraus³¹ fragen, unter wessen Befehl das alles steht, lassen sie gefällig und zuver-

²⁸ *Comitiva*. Interessant auch die bei CARRACH, aaO, S. 340 Iso, unter *comitivus* gegebene, im Laufe der Zeit veränderliche Etymologie.

²⁹ Nicht mehr ist hier die Rede von der Beamtenschaft! Es wäre ein leichtes gewesen, diese (erstmalig) in diesem Satzteil zu erwähnen, wenn nicht das Gegenteil gerade beabsichtigt gewesen wäre.

Hierher passt der Hinweis auf (den empfohlenen - siehe sogleich!) GUILLAUME DE PARIS, *frère Prêcheur*, der die inquisitorischen Vernehmungen der gefangenen Templer im Auftrag des Papstes vornahm, nachdem diese am 13. Oktober 1307, keine zwei Monate vor diesem Brief EDUARDS II., in einer konzertierten Aktion gefangen genommen worden waren, und zwar nicht, wie in HOWARD'S *The Da Vinci Code*, fälschlich angeführt, unter der Regie des Papstes (CLEMENS' V.), sondern derjenigen des Königs von Frankreich, PHILIPPS IV. So jedenfalls in seiner höchst interessanten Darstellung der Ereignisse FLEURY, *Histoire ecclésiastique*, Band XIX, Paris (1751), beginnend vielleicht mit S. 133 (ff) o. bis mindestens S. 139 o., wo sich mit dem dort gleich zu Beginn angesprochenen Sprichwort über das "Trinken wie ein Templer" sogleich auch eine Parallele zu SOCIÉTÉ DE GENS DE LETTRES, *Histoire universelle*, Amsterdam/Leipzig (1742) auftut: In deren (nicht paginiertem) Vorwort findet sich folgender, wie ich finde, hoch interessante, geistreiche und in seinem Gehalt komplexe Satz (rechte Seite, zweites Drittel): *Outre son Histoire Hérodote composa encore d'autres Livres, car Aristote le reprend d'avoir dit qu'un Aigle but durant le Siège de Ninive, aucun Oiseau à serres crochues ne buvant jamais, à ce que ce Philosophe assure.* - Wenn Adler zu trinken beginnen, ist Feuer am Dach und die Flut nahend: ist nur ein kleiner Aspekt dieses Gleichnisses.

Wie auch immer, die Templer jedenfalls scheinen als ein Gegengewicht zur Apotheose des Geistes im Christentum unter Einfluss der Sarazenen ins Leben gerufen worden zu sein, weshalb auch deren Auflösung dort Missfallen hervorgerufen zu haben schien.

³⁰ *Commendamus*. *Commendare* bedeutet auch *empfehlen*; im Verein mit der oben erörterten, EDUARD freilich nicht verborgen gebliebenen Parallele zu (hier gar nicht zuständigem) WILHELM VON PARIS findet sich hierin eine Bestätigung dessen, was der aufmerksame Leser schon länger vermutet: dass mit der *Seuche* im Spiegel das Christentum, bzw. der durch zweckentfremdete Industrialisierung verkommene Geist der christlichen Welt des Westens gemeint ist, was sich EDUARD aus der Gründe mehreren freilich enthalten musste, deutlicher zu sagen. In diesem Zusammenhang sei abermals auf die Darstellung der Abläufe bei FLEURY, aaO, verwiesen, die klar eine Taktik erkennen lässt, die der von heute um nichts nachsteht: das mediale Schaffen von kompromittierenden Fakten, um diese sodann als Politik der Regierenden zu verkaufen.

³¹ *Ex corde*. In Anbetracht der Umstände wohl eine klare Anspielung auf die Methode der "peinlichen Befragung", also die Folter.

lässig zu, dass Ihr denselben, in Begleitung der vorgenannten Angelegenheit, des Plänklers Gewinnende und Wohlwollende vernehmbar macht; während der vorhergesagte Bischof jenen gegenüber argloses Vertrauen übe, die er, um der Vermehrung des Katholischen Glaubens willen, dafür hält, dass sie Eurer Magnifizenz zur Verfügung gestellt werden sollen.

Geschehen bei Langley, am letzten Tag des Monats November, im Jahre unserer Regentschaft, etc.

Finis.